

## **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
3. Totengedenken
4. Mitgliederbewegungen und Posteingang
5. Verlesung des Protokolls der Herbstversammlung 2011
6. Jahresbericht des Vorsitzenden
7. Ausblick Jungtierschau 10.10.2015 Nittenau, BSS 12./13.12.2015 Maxhütte, HSS 13.-15.11.2015 in Strasskirchen, BSS 2016 ????, HSS 09. bis 11.12. 2016 in Neudroßfeld
8. Bericht des Kassierers
9. Bericht der Kassenprüfer/ Entlastung der Vorstandschaft
10. Bericht des Zuchtwartes (einschl. Vergabe der Preise)
11. Ehrungen / Geburtstage
12. Ausgabe der Infohefte
- 13. Neuwahl**
14. Wünsche und Anträge.

## **Protokoll zur JHV des Bezirks 7 am 19. 04. 15 in Teublitz**

**TOP 1** Johann Merl heißt als Vertreter des RGZV Teublitz alle herzlich willkommen und wünscht der Versammlung einen angenehmen und erfolgreichen Verlauf. Dann begrüßt der Vorsitzende Johann Kiener die Mitglieder, unter ihnen die beiden Ehrenmitglieder Manfred Schatz und Ludwig Rucker. Er deutet an, dass er für diese wichtige Sitzung eigentlich ein paar Mitglieder mehr erwartet hätte. Trotzdem gibt er seiner Freude über das Kommen von 17 treuen Züchterfreunden Ausdruck.

**TOP 2** Der Vorsitzende liest die Tagesordnung vor und bittet um deren Genehmigung. Er schlägt aber vor den TOP 7 nach hinten zu verschieben und erst nach den Neuwahlen zu behandeln. Die Versammlung stimmt dem zu und genehmigt die Tagesordnung.

**TOP 3** Der Vorsitzende bittet darum, sich zum Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder von den Plätzen zu erheben. Er erinnert im Besonderen an die beiden Züchterfreunde Josef Weigert und Karl Scheubeck, denen man stets ein ehrendes Gedenken bewahren werde.

**TOP 4** Johann Kiener stellt fest, dass der Bezirk 7 mit dem Tod von J. Weigert und K. Scheubeck nun auf 42 Mitglieder geschrumpft sei. In Bezug auf den Posteingang verweist er auf das Protokoll der HV – Vorstandssitzung in Weißenborn und auf den Bericht der JHV dort, der im Info–Heft abgedruckt sei. Außerdem berichtet er von einer Einladung zur Vorstandsschaftssitzung in Rengshausen.

**TOP 5** Schriftführer Josef Köstler verliest das Protokoll zur Herbstversammlung 2014 mit Jungtierbesprechung. Die darin vorgesehene Bezirksonderschau 2016 in Schnaittenbach könne nach den Worten des Vorsitzenden dort wegen Platzmangel allerdings nicht stattfinden. Als Alternative sei an Teublitz gedacht.

**TOP 6** Der Bericht des Vorsitzenden beginnt mit der Feststellung, dass man zum heutigen Tag 42 Mitglieder habe. Bei seinem Amtsantritt 2003 seien es noch 57 Mitglieder gewesen. Damit liege man im Trend einer bundesweiten Entwicklung. Im Bezirk 7 züchten noch 25 Mitglieder Tauben und bei der BSS in Ponholz haben 11 Züchter ausgestellt. Er kommt dann auf die Vorstandssitzung in Weißenborn zu sprechen, bei der der Antrag des Bezirks 7 auf Kostenübernahme des ohne jedes Mandat angezettelten Prozesses gegen Manfred Schatz durch den Hauptvorstand ein Hauptpunkt war. Aber bereits im Vorfeld wurde im HV-Vorstand angedeutet,

dass unabhängig von jeder Abstimmung diese Kosten durch den HV zu tragen seien. Zu dem im Info-Heft abgedruckten Bericht über die JHV kann sich der Vorsitzende einige kritische Anmerkungen nicht verkneifen. In keinsten Weise sei hier der Verlauf der JHV richtig wiedergegeben worden. In Wirklichkeit sei diese JHV ein Drama gewesen, das mit demokratischer Versammlungsführung nichts mehr zu tun hatte. Deshalb sei auch dieser Bericht völlig abwegig und willfährig zu Gunsten der Vorstandschaft verfasst. Wortmeldungen zu einzelnen Berichten wurden mit dem Verweis auf den Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ nicht zugelassen. Sein Antrag, den schriftlich eingereichten Antrag des Bezirks 7 wegen der Prozesskosten in Sachen M. Schatz vor der Entlastung der Vorstandschaft zu behandeln, sei vom Versammlungsleiter abgelehnt worden. Ganz nebenbei sei auch noch das „Grundrecht“ eines Ausstellungsleiters verletzt worden ein kurzes Grußwort sprechen zu dürfen. Damit sei auch Dieter Heydenreich vorweg elegant ausgeschaltet worden. Der Gipfel aber sei die Kassenprüfung gewesen, die letztlich nur durch die Gleichgültigkeit der Mitglieder in der Versammlung überhaupt abgewickelt werden konnte. Wenn es im Info-Heft heißt, dass hier Kassenprüfer gezielt eingesetzt wurden, um Unruhe zu stiften und dem Verein zu schaden, dann ist das an Zynismus nicht mehr zu überbieten. Eine Kasse hat immer zu stimmen und Belege sind immer vorzulegen, ganz gleich wer die Kasse prüft, stellt der Vorsitzende unmissverständlich fest. Der Kassenprüfung Belege vorzuenthalten, Angebote als Rechnungen einzustellen, Kopien statt Originalrechnungen vorzulegen und hohe Rechnungen ohne Unterschrift des Zeichnungsberechtigten zu überweisen, hat mit einer verantwortungsvollen Kassenführung nichts zu tun, moniert J. Kiener. Statt diese Mängel zu begründen, Ungereimtheiten auszuräumen und sich zu rechtfertigen habe man letztlich die Entlastung der Vorstandschaft erzwungen und den Antrag der Kassenprüfer auf lediglich eine Teilentlastung einfach ignoriert. An einigen Beispielen versucht der Vorsitzende noch aufzuzeigen, mit welchen Methoden und mit welchem Hochmut sich die Vorstandschaft über alle Beschlüsse hinwegsetzt und das Geld der Bezirke großzügig ausgibt, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden. Und falls es wirklich einmal eng wird, dann findet der Vorsitzende E. Siermann immer noch genügend Mitstreiter, die ihm als Günstlinge zur Seite springen, kritisiert J. Kiener den Schulterschluss im HV-Vorstand. Wenn es gar nicht anders geht, dann verteilt man einfach 70 v, beruhigt damit die Mitglieder und verbreitet so den Schein von Harmonie und Zufriedenheit in einem Verband, der innerlich zerrissen ist und das Machtgehabe seiner Führung schon lange satt hat, so beschreibt der Vorsitzende abschließend die Stimmung im HV.

Weitaus erfreulicher stellt sich für J. Kiener die Ausstellungsbilanz des Bezirks 7 bei der HSS in Weißenborn dar. So wurden Georg Hauer mit rotgefärbt und Herbert Achhammer mit gelb Strasserchampion.

Die BSS in Ponholz war mit 140 Tauben in sehr hoher Qualität beschickt, berichtet der Vorsitzende weiter, von denen 12 mit v und 12 mit hv ausgezeichnet wurden. Er bedankt sich bei den Ausstellern für diesen Erfolg.

Die ursprünglich an die Lokalschau angehängte BSS 2015 ist jetzt nur noch als eigene Ausstellung möglich. Damit können wir im Zeitplan am Freitag anliefern, am Samstagvormittag bewerten lassen und am Sonntagmittag die Tiere wieder abholen, schlägt der Vorsitzende vor. Bei 120 Tieren werde man mit 2 Preisrichtern gut auskommen. Weil M. Schatz schon vergeben ist, werde man neben Franz Kraus einen weiteren SR suchen. Dieses Modell für die BSS vom 11. – 13. Dez. 15 wird von der Versammlung so auch angenommen. Nach Aussage des Vorsitzenden wird es immer schwieriger einen passenden Termin und den entsprechenden Ausrichter für eine BSS zu finden. So sehe es auch für 2016 aus. Zum Schluss seines Tätigkeitsberichtes bedankt sich J. Kiener bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 12 Jahren als Vorsitzender und den 18 Jahren als Zuchtwart. Seine Arbeit habe ihm viel Freude gemacht. Unangenehm sei für ihn allerdings das Verhalten von P. Demski gewesen, der ihn im Zusammenhang mit dem Pfreimder Taubenmarkt zu Veränderungen im Sinne des Tierschutzes zwingen wollte, obwohl er dafür überhaupt nicht verantwortlich war. Auch der Versuch des HV M. Schatz auszuschließen, habe ihn sehr betroffen gemacht. Und nicht zuletzt seien es die Auseinandersetzungen mit dem HV in den letzten beiden Jahren gewesen, die ihm viel von seinem Idealismus genommen und ihm ein faires und

freundschaftliches Miteinander im Sonderverein der Strassertaubenzüchter unmöglich gemacht hätten. Deshalb sei eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen ihm und dem Vorsitzenden E. Sistermann nicht mehr möglich, bringt J. Kiener seine bittere Enttäuschung über den HV deutlich zum Ausdruck.

**TOP 8** Kassier Peter Radlinger legt seinen Bericht für 2014 vor. Mit Einnahmen von 961,23 € und Ausgaben von 877,94 € wurde ein leichtes Plus von 83,29 € erwirtschaftet. Mit einem Kassenstand von 1442,29 € könne man die laufenden Aufgaben zufriedenstellend bewältigen, versichert P. Radlinger, dem der Vorsitzende für seine vorbildliche Kassenführung herzlich dankt.

**TOP 9** Robert Kiener bestätigt dem Kassier eine tadellose Führung seiner Kasse und beantragt die Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft. Diese wird durch die Versammlung einstimmig erteilt.

**TOP 10** In seiner Funktion als Zuchtwart vergibt J. Kiener die errungenen Preise:

Farbschlagsieger Jungtierschau:

gelb Achhammer Herbert zugleich Champion

bloB ZG Kiener Johann schwarz Söllner Albert

rtfah o. B. Weber Franz rtfgeh Hauer Georg

rot Grötsch Theodor

1. Bezirksmeister: Achhammer Herbert gelb
2. Bezirksmeister: ZG Kiener Johann bloB
3. Bezirksmeister: Grötsch Theodor rot

Strasserbänder BSS:

Achhammer Herbert gelb

Radlinger Peter blgeh

Grötsch Theodor rot

Meyer Alfred rtfgeh

Ponholzerbänder: Söllner Albert und ZG Kiener Johann

Karl Eichinger Gedächtnisband auf die 6 besten Tauben im blauen Farbschlag: ZG Kiener Johann

**TOP 11** Die Strassernadel in Silber erhalten Baumgartner Armin und Prectel Michael. Leider sind beide nicht anwesend.

**TOP 12** Das Strasser-Journal wird an die anwesenden Mitglieder verteilt, die es dann auch für ihre Züchterfreunde in der Nachbarschaft mitnehmen.

Während des Verteilens wendet L. Rucker ein, dass bei der Beerdigung von Stolte kein Mitglied des HV-Vorstandes teilgenommen hat. Dies sei mehr als respektlos, da G. Stolte seit 1990 an der Seite von E. Sistermann für den Sonderverein als 2. Vorsitzender aktiv war. Über dieses Verhalten zeigen sich auch die anwesenden Mitglieder enttäuscht.

**TOP 13** Karl-Wolfgang Brunner übernimmt als Vorsitzender des Wahlausschusses die Versammlungsleitung. Er begründet zunächst seinen Rücktritt als 2. Vorsitzender und leitet dann zur Wahl des 1. Vorsitzenden über. Als Johann Kiener dafür vorgeschlagen wird, gibt er einige Erklärungen ab. Er würde sich mehr Leben im Bezirk wünschen und glaube, dass dies mit neuen Kräften eher machbar wäre. Aus der jungen Garde erklärt daraufhin Markus Wiesnet seine Bereitschaft für den Posten des 2. Vorsitzenden zu kandidieren und sich so mittelfristig in den Aufgabenbereich einer Führungsfunktion einzuarbeiten. Sein jugendlicher Schwung und die unersetzliche Erfahrung von J. Kiener könnten sich gut ergänzen. Diese Meinung teilen auch viele Mitglieder in ihren Wortbeiträgen, in denen sie Johann Kiener ermutigen wieder zu kandidieren und gemeinsam mit M. Wiesnet die Geschicke des

Bezirks 7 weiterhin zu lenken. Daraufhin erklärt J. Kiener nur unter der Voraussetzung kandidieren zu wollen, dass er durch Beschluss der heutigen Versammlung von den Verpflichtungen, die er laut Satzung gegenüber dem HV hat, entbunden werde. Dagegen kommt aus der Versammlung kein Widerspruch, so dass die Wahl des 1. Vorsitzenden und die der weiteren Mitglieder in der Vorstandschaft reibungslos durchgeführt werden kann. Es werden jeweils einstimmig gewählt:

- 1. Vorsitzender Johann Kiener
- 2. Vorsitzender Markus Wiesnet
- 1. Schriftführer Josef Köstler
- 2. Schriftführer Josef Hausner
- 1. Kassier Peter Radlinger
- 2. Kassier Johann Merl
- 1. Zuchtwart Johann Kiener
- 2. Zuchtwart Georg Hauer
- Kassenprüfer Robert Kiener und Theodor Grötsch

Der Wahlvorstand übergibt die Leitung wieder an den neu gewählten Vorsitzenden Johann Kiener, der sich für die Durchführung der Wahl und das großartige Vertrauen bedankt, auch wenn er künftig die Verpflichtungen dem HV gegenüber nicht mehr persönlich oder gar mit Leidenschaft erfülle.

**TOP 7** In dem nach hinten verschobenen TOP „Ausblick“ erinnert der Vorsitzende zuerst an die JTB am 10. 10. 15 in Nittenau. Bei der BSS am 12./13. Dez. in Maxhütte mit Auslieferung am Sonntag um 13.00 Uhr werden die gleichen Preise wie bisher geboten, so auch 4 Bänder wie zuletzt. Bei der BSS 2016 in Teublitz werde auch wieder am Freitag eingeliefert und am Samstag bewertet. Abschließend erwähnt der Vorsitzende noch die beiden HSS 2015 in Straßkirchen und 2016 in Neudrossenfeld.

**TOP 14** Manfred Schatz schlägt vor die Bilder im Strasser-Journal mit Bewertung und Züchternamen zu versehen. Dem stimmen die Mitglieder zu, die diesen Vorschlag auch gleich als Antrag des Bezirks 7 verstehen wollen.

Nach diesen kurzen Anmerkungen bedankt sich Johann Kiener noch einmal für das stets entgegengebrachte Vertrauen und die freundschaftliche Zusammenarbeit im Bezirk 7. Er zeigt sich überzeugt, dass der heute eingeschlagene Weg richtig sei, so dass man optimistisch in die Zukunft blicken könne.

Josef Köstler  
Schriftführer